



Dieser Text ist in leichter Sprache geschrieben.
So können Sie den Text besser verstehen.
Manche Wörter sind **blau** geschrieben.
Die **blauen Wörter** haben wir im Text erklärt.

Sport

Allgemeines

Sport ist gut für die Gesundheit. Und macht Spaß.
Deshalb treiben viele Menschen Sport.
Auch viele behinderte Menschen treiben Sport.
Manche behinderten Sportler sind so gut, dass sie
bei den Olympischen Spielen für behinderte
Menschen mitmachen können.



Zum Beispiel bei den **Paralympischen Spielen**.
Das sind die **Olympischen Spiele für Menschen mit Körper-Behinderungen**.
Man sagt auch: **Paralympics**



Bei den Winter Paralympics 2010 in Kanada
haben die deutschen Sportlerinnen und Sportler
die meisten Medaillen gewonnen. Die meisten
deutschen Winter-Sportlerinnen und Sportler bei
den Paralympics 2010 kommen aus Bayern.

Für Menschen mit geistiger Behinderung und
Mehrfach-Behinderung gibt es auch Olympische
Spiele. Sie heißen: **Special Olympics**
Das spricht man so aus: Spä-schäl O-lüm-pics



Special Olympics

Es gibt die **Regionalen** Spiele, die **Nationalen Spiele** und die **Welt-Spiele**.

Regional bedeutet: Hier in der Gegend, zum Beispiel in Bayern.

National bedeutet: Bei uns in Deutschland

Die **Welt-Spiele** finden alle 4 Jahre in einem anderen Land statt. Es gibt

- **Welt-Sommer-Spiele** und
- **Welt-Winter-Spiele**.

Die **Nationalen Spiele** finden alle 2 Jahre in einer anderen Stadt in Deutschland statt.

Es gibt:

- die **Nationalen Sommer-Spiele** und
- die **Nationalen Winter-Spiele**.

Im Mai 2012 sind die Nationalen Sommer-Spiele in München. Das ist die Haupt-Stadt von Bayern.

Die **Regionalen Spiele** finden jedes Jahr statt.

Was wir noch erreichen wollen

Die Sport-Angebote für behinderte Menschen in Bayern sind sehr gut. Bayern macht sehr viel für den Behinderten-Sport.

Aber man kann noch viel mehr machen. Besonders beim Sport in der Schule.



In der Schule soll es die gleichen **Nachteils-Ausgleiche wie bei den Paralympics und den Special Olympics geben**

Nachteil bedeutet: Ein Sportler kann wegen seiner Behinderung nicht genauso schnell laufen wie ein Sportler ohne Behinderung. Der behinderte Sportler hat einen **Nachteil** durch seine Behinderung.

Nachteils-Ausgleich bedeutet: Bei den Prüfungen muss die Behinderung von dem Sportler oder der Sportlerin berücksichtigt werden. Zum Beispiel: Der Sportler bekommt mehr Zeit.

Ein Beispiel:

Ein Schüler in der 13. Klasse läuft die 100 m in 12,9 Sekunden. Dann bekommt er noch eine 2. Wenn er langsamer läuft, bekommt er eine schlechtere Note.

Ein behinderter Schüler kann langsamer laufen als 12,9 Sekunden. Er bekommt trotzdem eine 2.

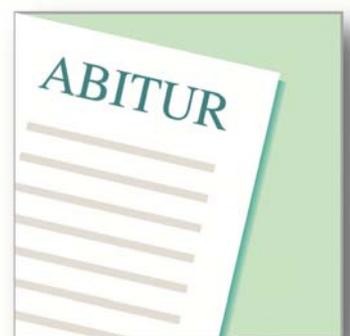
Sport für behinderte Menschen soll es auch als **Abitur-Fach geben**

Menschen mit Behinderungen können in Bayern kein **Abitur** im Fach Sport machen.

Das **Abitur** ist das Abschluss-Zeugnis vom **Gymnasium**.

Das spricht man so aus: **Güm-na-si-um**.

Das **Gymnasium** ist eine Schule für Menschen, die später vielleicht **studieren** wollen.



Studieren bedeutet: eine Ausbildung an einer Hoch-Schule machen. Zum Beispiel eine Ausbildung als Arzt. Oder Sport-Lehrer. Wenn man Sport-Lehrer werden will, muss man Sport studieren. Dafür braucht man das Abitur.

Wir wollen, dass auch behinderte Schülerinnen und Schüler das Abitur im Fach Sport machen können.



Olympische und paralympische Sportlerinnen und Sportler müssen gleich behandelt werden

Gemeinsame Olympische und Paralympische Spiele gibt es nicht. Die Paralympischen Spiele finden immer nach den Olympischen Spielen statt. Trotzdem gehören die Olympischen Spiele und die Paralympischen Spiele zusammen.



Deshalb soll das Olympische Feuer die ganze Zeit brennen. Bis die Paralympischen Spiele vorbei sind. So zeigt man am besten, dass die Spiele für behinderte und nicht behinderte Menschen zusammen gehören.



Die Sieger auf den 1., den 2. und den 3. Plätzen bei den Olympischen und den Paralympischen Spielen bekommen eine Medaille. Und Geld-Preise.

Die Preise für die Sieger bei den Paralympics und für die Sieger bei den Olympischen Spielen müssen gleich viel wert sein.

**Das wollen wir erreichen.
Und dafür setzen wir uns ein.**



Mehr Informationen finden Sie hier:



(Einfach auf einen Satz klicken. Dann kommen Sie zu der Internet-Seite mit den Informationen. Diese Seiten gibt es aber noch nicht in leichter Sprache)

- [Informationen über Sport-Angebote für behinderte Menschen in Bayern](#)
- [Informationen über Special Olympics Bayern](#)
- [Informationen über den Paralympischen Sport in Bayern](#)

Diese Seite gibt es auch in leichter Sprache:

- [Informationen über Special Olympics Deutschland](#)

[© 2011 Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung](#)

Übersetzung in leichte Sprache:

Gabriele Hiller, leicht gesagt – Agentur für leichte Sprache, www.leicht-gesagt.de

Testleser: Bewohner von der Lebenshilfe Syke / Twistringern mit ihrer Betreuerin

Bilder:

Logos: Logo für leichte Sprache – Inclusion Europe; Logo für Special Olympics –

www.specialolympics.org; Logo Special Olympic World Games 2011 Athen - www.athens2011.org;

Logo für die Special Olympics National Games 2012 in München – www.specialolympics.de;

Logo für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London - IOC (www.london2012.com);

Logo für die Paralympischen Sommerspiele 2012 in London - IPC (www.london2012.com)

Zeichnungen: Reinhild Kassing, Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V.;

© 2011 Microsoft Office Cliparts;